



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und Lagebericht

KBA-Gießerei GmbH
Würzburg

Rumpfgeschäftsjahr
vom 1. April bis 31. Dezember 2015

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz der KBA-Gießerei GmbH zum 31. Dezember 2015

Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB)

Aktiva		31.03.2015	31.12.2015
in T €			
	Anhang		
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	128,0	123,3
Sachanlagen	(2)	2.829,6	2.862,5
		2.957,6	2.985,8
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	344,4	762,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	955,5	3.930,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	642,8	617,1
		1.942,7	5.310,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(6)	-	92,6
		4.900,3	8.388,5
Passiva			
in T €		31.03.2015	31.12.2015
	Anhang		
Eigenkapital (7)			
Gezeichnetes Kapital		25,0	25,0
Kapitalrücklagen		3.212,7	3.212,7
Verlustvortrag		-105,9	-1.089,3
Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)		-983,4	850,7
		2.148,4	2.999,1
Rückstellungen (8)			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		610,0	724,4
Sonstige Rückstellungen		1.444,1	1.331,7
		2.054,1	2.056,1
Verbindlichkeiten (9)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		520,6	305,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		51,0	2.674,6
Sonstige Verbindlichkeiten		126,2	353,1
		697,8	3.333,3
		4.900,3	8.388,5

Gewinn- und Verlustrechnung der KBA-Gießerei GmbH für den Zeitraum 1.4. – 31.12.2015

Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB)

in T €		01.01.- 31.03.2015	01.04.- 31.12.2015
	Anhang		
Umsatzerlöse	(10)	3.183,9	14.719,3
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(11)	-3.770,9	-12.168,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		-587,0	2.550,4
Vertriebskosten	(12)	-19,5	-196,6
Allgemeine Verwaltungskosten	(13)	-365,8	-1.432,6
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	-	15,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-0,4	-0,4
Betriebsergebnis		-972,7	936,6
Finanzergebnis		-10,7	-85,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-983,4	850,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	-	-
Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)		-983,4	850,7

Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

Allgemein

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie des GmbHG aufgestellt.

Vorbemerkungen

Bei dem Geschäftsjahr der Gesellschaft vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 handelt es sich, ebenso wie bei der Vergleichsperiode 1. Januar 2015 bis 31. März 2015, um ein Rumpfgeschäftsjahr. Die Vorjahreszahlen sind damit nicht vergleichbar.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden einzelne Posten zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Zusammengefasste Posten sind in den folgenden Erläuterungen weiter unterteilt. Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt und die Beträge werden in Tausend Euro (T €) angegeben. Das Umsatzkostenverfahren wird für die Gewinn- und Verlustrechnung angewendet. Ergänzende Angaben erfolgen in Übereinstimmung mit § 285 Nr. 8 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 bis 15 Jahren. Geringwertige Anlagegüter werden über zwei Jahre abgeschrieben. Die Jahresabschreibung bezüglich der im Geschäftsjahr zugegangenen Anlagegüter bemisst sich monatsgenau beginnend mit dem vollen Monat der Anschaffung.

In den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Eigenerzeugnisse sind mit den Einzelkosten sowie den anteiligen Fertigungsgemeinkosten (einschließlich Abschreibungen) bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder aus der geminderten Verwertbarkeit ergeben, sind in ausreichendem Maße vorgenommen. Lagerteile werden nach dem gleitenden Durchschnitt bewertet.

Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und passivierungspflichtigen ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Gewährleistungsrückstellung wurde entsprechend der Einschätzung des Managements in angemessener Höhe gebildet. Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2015 ist im Folgenden dargestellt.

Anlagenspiegel

in T €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2015
	01.04.2015	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	128,0	10,1	–	–	138,1
	128,0	10,1	–	–	138,1
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	2.725,9	–	–	–	2.725,9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259,8	246,2	–	0,6	505,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	79,9	–	–	79,9
	2.985,7	326,1	–	0,6	3.311,2
	3.113,7	336,2	–	0,6	3.449,3

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um erworbene Lizenzen.

Die Zugänge des Sachanlagevermögens sind Werkzeuge.

(3) Vorräte

in T €	31.03.2015	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	339,0	407,0
Unfertige Erzeugnisse	5,4	355,3
	344,4	762,3

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.04.2015	Jahresab- schreibungen	Zuschrei- bungen	Abgänge	31.12.2015	31.03.2015	31.12.2015
7,0	14,8	-	-	14,8	128,0	123,3
7,0	14,8	-	-	14,8	128,0	123,3
74,4	172,9	-	-	247,3	2.651,5	2.478,6
81,7	119,7	-	-	201,4	178,1	304,0
-	-	-	-	-	-	79,9
156,1	292,6	-	-	448,7	2.829,6	2.862,5
156,1	307,4	-	-	463,5	2.957,6	2.985,8

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T €	31.03.2015 Gesamt	davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2015 Gesamt	davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	-	2.813,9	-
- davon gegen Gesellschafterin	-	-	(2.542,7)	-
Sonstige Vermögensgegenstände	955,5	868,6	1.116,8	1.116,8
- davon aus verbundenen Unternehmen	(927,6)	(868,6)	(927,6)	(613,8)
	955,5	868,6	3.930,7	1.116,8

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. die sonstigen Vermögensgegenstände sind in Höhe von T € 2.813,9 (Vorjahr T € 0,0) mitzugehörig zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von T € 927,6 (Vorjahr T € 927,6) mitzugehörig zu den sonstigen Forderungen. Von den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen entfallen T € 2.542,7 (Vorjahr T € 0,0) auf die Gesellschafterin.

(5) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

in T €	31.03.2015	31.12.2015
Guthaben bei Kreditinstituten	642,8	617,1
	642,8	617,1

(6) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 wird erstmalig ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung bilanziert. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung von an Mitarbeiter zum Zwecke der Insolvenzversicherung verpfändeten Wertpapieren mit Rückstellungen für Altersteilzeit sowie vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen in Höhe von T € 407,8 (Vorjahr T € 0,0). Der Marktwert beträgt T € 500,4 (Vorjahr T € 0,0). Die Anschaffungskosten betragen T € 500,4.

(7) Eigenkapital

In dem notariellen Gründungsvertrag vom 7. August 2014 wurde das Stammkapital in Höhe von T € 25 festgelegt.

Das im Zuge der Gründung von der Muttergesellschaft übertragene Anlage- und Umlaufvermögen abzüglich Rückstellungen in Höhe von T € 3.212,7 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

(8) Rückstellungen

Pensionsrückstellungen werden entsprechend der versicherungsmathematischen Gutachten mit dem nach der PUC-Methode errechneten Wert bilanziert. Dabei wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei der Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe von 3,89 %, sowie ein Rententrend von 1,75 % und Fluktuation von 2,60 % unterstellt.

Sonstige Rückstellungen beinhalten Ansprüche aus dem Personalbereich, diese Ansprüche betragen 46 % der Gesamtsumme der sonstigen Rückstellungen. Darunter fallen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaubs- und Gleitzeitguthaben. Die restlichen Ansprüche betreffen ausstehende Rechnungen mit 31 % und Gewährleistungsverpflichtungen mit 23 %.

Bei der Berechnung der Altersteilzeitrückstellungen wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe von 3,89 % sowie ein Gehaltstrend von 3 % verwendet.

(9) Verbindlichkeiten

in T €	31.03.2015		31.12.2015	
	Gesamt	bis 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	520,6	520,6	305,6	305,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51,0	51,0	2.674,6	2.674,6
Sonstige Verbindlichkeiten	126,2	126,2	353,1	353,1
- davon aus Steuern	(93,8)	(93,8)	(348,1)	(348,1)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(10,7)	(10,7)	(5,0)	(5,0)
	697,8	697,8	3.333,3	3.333,3

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Liefer- und Leistungsschulden. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Verpflichtungen aus Sozialversicherungsbeiträgen sowie Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze mit der Muttergesellschaft.

(11) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen mit den Einzel- und Gemeinkosten enthalten.

(12) Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Zuordnung der angefallenen Aufwendungen erfolgt soweit möglich in den einzelnen Funktionsbereichen, nicht zuordenbare werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind periodenfremde Erträge in Höhe von T € 15,8 (Vorjahr T € 0) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T € 0,1 (Vorjahr T € 0,4) enthalten. Diese resultieren aus der Verschrottung von Anlagegütern.

(15) Finanzergebnis

in T €	01.01.- 31.03.2015	01.04.- 31.12.2015
Zinsergebnis		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	2,5
- davon aus verbundenen Unternehmen	(–)	(–)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–10,7	–88,4
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	(–10,7)	(–88,4)
Finanzergebnis	–10,7	–85,9

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Sonstige Steuern

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Insgesamt erwarten wir zum 31. Dezember 2015 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden eine zukünftige Steuerentlastung von T € 267,4, die zukünftige Steuerlast beträgt T € 126,8. Die Ermittlung dieser Beträge erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30,00 %.

Passive Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen. Die Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen in der von der steuerlichen Bewertung abweichenden Bewertung nach HGB begründet. Aktive Latenzen resultieren aus wertmäßigen Unterschieden der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Rückstellungen für Altersteilzeit. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Sonstige Angaben

A. Informationen gemäß Gesamtkostenverfahren (GKV) nach § 285 Nr. 8 HGB

in T €	01.01.- 31.03.2015	01.04.- 31.12.2015
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.031,4	4.022,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	515,3	2.707,6
	1.546,7	6.730,1
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	1.187,9	3.865,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	277,9	769,5
Aufwendungen für Altersversorgung	(26,7)	(43,1)
	1.465,8	4.634,8
Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:		
Gewerbliche Arbeitnehmer	86	87
Angestellte	8	9
	94	96
Auszubildende/Praktikanten	0	0
	94	96

B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von T € 1.828,2 umfassen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen, davon gegenüber verbundenen Unternehmen T € 1.167,6.

C. Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung wird im Konzernabschluss der Koenig & Bauer AG ausgewiesen.

D. Konzernabschluss

Die Alleingesellschafterin ist die KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG, Würzburg. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg, einbezogen, die als Holdinggesellschaft alleinige Komplementärin der Muttergesellschaft der KBA-Gießerei GmbH – der KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG – ist, welcher im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

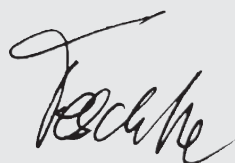
E. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Michael Kummert, Höchberg (bis 30.04.2015)

Herr Gunnar Teschke, Malsfeld/Mosheim (ab 01.05.2015)

Würzburg, den 28. April 2016



KBA-Gießerei GmbH

Gunnar Teschke, Geschäftsführer

KBA-Gießerei GmbH– Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die KBA-Gießerei GmbH, eingetragen beim Amtsgericht Würzburg unter HRB 12483, verfügt über ein Stammkapital von T € 25. Satzungsgemäß gehören zum Tätigkeitsfeld der Betrieb einer Gießerei, die Herstellung von Gussteilen aller Art, der Betrieb eines Modellbaus sowie die Herstellung von Gussmodellen aller Art. Die KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin der KBA-Gießerei GmbH, die zum 1. Dezember 2014 aus einer Ausgliederung des in Würzburg angesiedelten Gießereibetriebs (inkl. Modellbau, Formerei, Schmelzbetrieb, Nachbearbeitung, Qualitätssicherung) der Koenig & Bauer AG entstanden ist. Sie wird in den Konzernabschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg, einbezogen, die als Holdinggesellschaft alleinige Komplementärin der Muttergesellschaft der KBA-Gießerei GmbH – der KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG – ist.

Neben dem Stammkapital verfügt die KBA-Gießerei GmbH über eine Kapitalrücklage, die sich zum 31. Dezember 2015 auf T € 3.212,7 belief. Sie resultiert aus Sacheinlagen der Koenig & Bauer AG und von der Holdinggesellschaft im Zuge der Ausgliederung übernommene Verpflichtungen. Bei einem Verlustvortrag von T € –1.089,3 hat sich das Eigenkapital gegenüber Ende März 2015 (T € 2.148,4) durch den Jahresüberschuss von T € 850,7 auf T € 2.999,1 zum 31. Dezember 2015 erhöht. Wie bei der Vorperiode 1. Januar 2015 bis 31. März 2015 handelt es sich beim Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 um ein Rumpfgeschäftsjahr. Die Zahlen dieser beiden Abschlüsse für unterschiedliche Zeiträume sind nicht vergleichbar.

Die Produktions- und Büroflächen des Unternehmens sind von der Koenig & Bauer AG angemietet. Im Berichtszeitraum waren bei der KBA-Gießerei GmbH durchschnittlich 96 Mitarbeiter beschäftigt.

In der Koenig & Bauer-Gruppe sind zentrale Ziel- und Steuerungsgrößen für die Geschäftseinheiten auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelte Kennzahlen wie Umsatzerlöse und EBT-Marge. Dem Jahresabschluss der KBA-Gießerei GmbH kommt damit für sich genommen keine Steuerungsfunktion im Sinne des gruppenweiten Steuerungssystems zu. Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis herangezogen.

Geschäftsverlauf

Die Nachfrage nach den Produkten der KBA-Gießerei GmbH hängt überwiegend vom Bedarf der KBA-Gruppe an Gussteilen sowie vom Fremdgeschäft ab. Neben dem gewachsenen Fremdgussgeschäft hat sich die Nachfrage der KBA-Bogensparte nach Gussteilen besonders erfreulich entwickelt. Im Rumpfgeschäftsjahr erhielt die KBA-Gießerei GmbH ein Auftragsvolumen von T € 15.635,9.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2015 wurden Umsätze in Höhe von T € 14.719,3 realisiert. Insbesondere durch die gute Auslastung konnte ein Jahresüberschuss von T € 850,7 erzielt werden.

Bei einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T € 310,2 beliefen sich die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2015 auf T € 617,1 gegenüber T € 642,8 zum 31. März 2015.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich, die zum Ausgliederungszeitpunkt bestanden, hat die Koenig & Bauer AG übernommen. Die entsprechenden Forderungen der KBA-Gießerei GmbH gegen die Holdinggesellschaft von T € 927,6 werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, siehe Erläuterung (4) im Anhang. Zum 31. Dezember 2015 beliefen sich die sonstigen Vermögensgegenstände auf T € 1.116,8 (31.03.2015: 955,5 Mio. €) und die Forderungen gegen verbundene

Unternehmen auf T € 2.813,9. (31.03.2015: 0 €).

An Vorräten standen T € 762,3 in den Büchern (31.03.2015: T € 344,4).

Die Rückstellungen von T € 2.056,1 umfassen sonstige Rückstellungen von T € 1.331,7 und Pensionsrückstellungen von T € 724,4, die gegenüber Ende März 2015 (T € 610,0) durch den von 4,37 % auf 3,89 % abgesenkten Rechnungszinssatz angestiegen sind. Zu weiteren Details wird auf Erläuterung (8) im Anhang verwiesen. Die Verbindlichkeiten von T € 3.333,3 resultieren zum Großteil aus Liefer- und Leistungsschulden gegenüber verbundenen Unternehmen (T € 2.674,6) und Externen (T € 305,6) sowie aus Steuern (T € 348,1).

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeiten konzentrieren sich auf gusstechnische Weiterentwicklungen für Fremdaufträge.

Investitionen

Den Abschreibungen von T € 307,4 standen Investitionen von T € 336,2 gegenüber. Der überwiegende Teil entfiel mit T € 326,1 auf Sachanlagen und beinhaltete eine zentrale Absauganlage, Lackierstation und neue Kleinwerkzeuge für den Gießereibetrieb.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Risikobericht

Mit den Gussteilelieferungen an den KBA-Konzern und einer weiteren Steigerung des Fremdgussvolumens soll ein angemessenes Ergebnisniveau der KBA-Gießerei GmbH erreicht und nachhaltig gesichert werden. Den aus konjunkturellen und projektabhängigen Nachfrageschwankungen resultierenden Auslastungsrisiken begegnet das Management durch flexible Instrumente wie Arbeitszeitkonten und eine systematische und aktive Bearbeitung des Lohngussmarktes. Die Holdinggesellschaft stellt den erwarteten Liquiditätsbedarf bereit. Zusammen mit der überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote von 35,8 % sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der KBA-Gießerei GmbH gefährden könnten. Im Übrigen ist die KBA-Gießerei GmbH in das konzern-

weite Risikofrüherkennungssystem der Koenig & Bauer AG einbezogen.

Prognose- und Chancenbericht

Die KBA-Gießerei GmbH beherrscht alle Kern-Prozessschritte einer Lohngießerei und ist als Zulieferer für die Versorgung der KBA-Gruppe mit Gussteilen verantwortlich. Das Gussgeschäft mit dem Konzern bildet das Fundament für die Auslastung der Kapazitäten, dazu kommen heute schon vorhandene Fremdgussaufträge. Mit einem über Jahrzehnte aufgebauten Know-how bei komplexen Großgussteilen und dem Zugriff auf Dienstleistungen des Konzerns bei der Gussbearbeitung, Vormontage und Konstruktion differenzieren wir uns als Lösungsanbieter für präzisionsbearbeitete Großgussteile deutlich von reinen Gießereien und vom Kleinteilguss. Mit unserer langjährigen Expertise und diesem umfassenden Leistungsportfolio wollen wir das Fremdgussgeschäft sukzessive steigern und nachhaltig eine gute Kapazitätsauslastung sowie ein angemessenes Ertragsniveau erreichen. Neue und erweiterte Abschlüsse mit namhaften Industrieadressen z. B. aus dem Werkzeugmaschinenbau unterstützen die Zielerreichung. Durch mehr Aufträge aus dem Konzernverbund insbesondere aus dem Bogenbereich und ein gewachsenes Fremdgeschäft wurde das Umsatzjahresziel von T € 15.000 für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis März 2016 bereits im nur neun Monaten umfassenden Rumpfgeschäftsjahr schon fast erreicht. Das für das Geschäftsjahr 2015/2016 prognostizierte leicht negative Ergebnis vor Steuern konnte mit einem EBT von T € 850,7 durch die gute Kapazitätsauslastung deutlich überschritten werden. Für das wieder auf das Kalenderjahr umgestellte Geschäftsjahr 2016 strebt das Management der KBA-Gießerei GmbH eine leichte Umsatzsteigerung und eine leichte Ergebnisverbesserung an.

Würzburg, den 28. April 2016



KBA-Gießerei GmbH
Gunnar Teschke, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KBA-Gießerei GmbH, Würzburg, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 29. April 2016

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Janz
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kelle
Wirtschaftsprüfer